

Körner, Wilhelm

Wilhelm Körner (* 6. Februar 1898 in Cardiff [Großbritannien]; † 15. Dezember 1971 in Hannover) war ein deutscher Volkswirt und Direktor der Landwirtschaftskammer Hannover.

Leben und Beruf

Wilhelm Körner, Sohn eines deutschen Seemannspfarrers, war nach dem Kriegsabitur Soldat im Ersten Weltkrieg und wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. und 1. Klasse ausgezeichnet. Ende Januar/Anfang Februar 1919 folgte er einem Aufruf von Gustav Noske, dem Volksbeauftragten für Heer und Marine, und beteiligte sich an der Niederschlagung des Spartakistenaufstandes in Bremen. Zum Sommersemester 1919 begann er sein Studium der Volkswirtschaft in Göttingen und trat in die Burschenschaft Hannovera ein. Als es nach dem Kapp-Putsch im Ruhrgebiet zu Aufständen kam und die Reichsregierung um Unterstützung warb, trat Wilhelm Körner als Zeitfreiwilliger in die Reichswehr ein. Die aus Göttinger Burschenschaftern und Turnerschaftern bestehende Kompanie wurde am Rande des Ruhrgebietes in den Monaten März und April 1920 gegen kommunistische Aufständische eingesetzt^[1].

Nach vier Semestern wechselte er zusammen mit seinen Freund und Bundesbruder Julius Claussen nach Tübingen. Dort wurde er mit der Dissertation "Die Organisation der Württembergischen Staatseisenbahnen bis zu ihrem Übergang an das Reich" zum Dr. rer. pol. promoviert. Dies erfolgte am 22. November 1922, am selben Tage, an dem auch sein Bundesbruder Claussen den Doktorgrad erwarb; Doktorvater war in beiden Fällen Prof. Dr. Ludwig von Köhler.

Von 1923 bis 1925 war Wilhelm Körner Leiter der Zentralbuchführungsstelle bei dem früheren Hannoverschen Landbund. Am 1. Oktober 1925 übernahm er die Leitung der von der früheren Landesbauernschaft Hannover für die Provinz Hannover neu errichteten Buchstelle, aus der später die Abteilung für Buchführung, Steuerberatung und Betriebswirtschaft hervorging, deren Leitung er als Oberlandwirtschaftsrat innehatte. Im Zweiten Weltkrieg war er wieder Soldat und erhielt die Spangen zum EK 2 und EK 1. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er engster Mitarbeiter des späteren Kammerpräsidenten Georg von Reden. Er wurde geschäftsführender Kammerdirektor der vorläufigen Landwirtschaftskammer und - nach der Verabschiedung des Kammergesetzes im Niedersächsischen Landtag 1955 - Direktor der Landwirtschaftskammer Hannover. Zugleich übernahm er die Leitung der Abteilung 1 „Verwaltung“. Nach schwerer Krankheit trat er 1961 kurz vor Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand.

Veröffentlichungen

- Lehrbuch für die einfache landwirtschaftliche Buchführung, 2. Aufl., Hannover: Engelhard, 1931
- 60 Jahre Landwirtschaftskammer Hannover, Festvortrag von Wilhelm Körner aus Anlass des 60jährigen Bestehens der Landwirtschaftskammer Hannover im Beethovensaal der Stadthalle am 15. Juni 1959, mit einem Schlusswort von Edmund Rehwinkel, Präsident der Landwirtschaftskammer Hannover und Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Hannover: Landbuch Verlag, 1959

Einzelnachweise

- ^[1] Bericht von Wilhelm Körner in: Bundeszeitung der Grünen Hannoveraner zu Göttingen, Jg. 9, Nr. 4 (1920), zitiert von Theo Lampmann: *Geschichte der Burschenschaft Hannovera Göttingen*, Hannover: Engelhard & Co., 1928, S. 316 sowie in: Henning Tegtmeier: *Geschichte der Burschenschaft Hannovera 1928-1945*, Hilden: WJK Verlag, 2009, S. 10

Ehrungen

- Großes Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland
- Träger des selten verliehenen Ehrenbandes der Burschenschaft Hannovera für langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Hausbauvereins der Grünen Hannoveraner zu Göttingen e. V.

Literatur

- Köhler, K. Jansen: *Die Bundesrepublik 1958/59*, Berlin und Köln: Carl Heymanns Verlag KG, 1959, S. 931
- Habel, Walter: *WER IST WER?, DAS DEUTSCHE WHO'S WHO*, Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin, Berlin: Arami Verlags GmbH, 1963, S. 787
- Albert Oeckl: *Taschenbuch des öffentlichen Lebens 1963*, Bundesrepublik, Dreizehnter Jahrgang, Bonn: Festland Verlag, S. 319
- Julius Claussen: *In Memoriam Wilhelm Körner*, in Bundeszeitung der Grünen Hannoveraner zu Göttingen, Jg. 64, Nr. 1 (1973), S. 17-20
- Immo Eberl, Helmut Marcon: *150 Jahre Promotion an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen*. Stuttgart: Konrad Theiss Verlag, 1984, S. 258 f. (Nr. 843)